Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

5. Jahrgang | Berlin, den 7. September 1938 | Blatt 18

Inhalt: Wiederzulassung einer Firma. S. 209. — Beschränkte Wiederzulassung einer Firma. S 209. — Ausschließung einer Firma. S. 209. — Arisierung einer Firma. S. 209. — Berichtigung. S. 209. — Aufhebung der Bestimmungen über Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) für ein 3. Dienstjahr. S. 209. — Ausgaben aus Anlaß vorbereitender Maßnahmen. S. 210. — Beförderung versetzter Soldaten. S. 210. — Heeresaufbau 1938. S. 210. — Urteilsvollstreckung. S. 210. — Sonderabteilungen. S. 210. — Ersatzgestellung für Waffenschulen im Herbst 1938. S. 210. — Zusätze zu den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Wehrpflicht von Offizieren und Wehrmachtbeamten im Offizierrang. S. 211. — Ausbildung zu Feuerwerkerunteroffizieren d. R. S. 211. — Leichte Feldhaubitze 18 für Bespannung. S. 211. — Ex.-Hülsenkartuschen mit Kartuschhülsen aus Stahl. S. 211. — Richtkreis 31. S. 212. — Schießbuch für Panzerschützen. S. 212. — Entfernungs- und Geschwindigkeitsschätzbuch für Panzerschützen. S. 212. — Schlußlicht an Heereskfz. S. 212. — Berichtigung. S. 212. — Einführung der Nebelkerze S S. 212. — Sicherheitsmaßnahmen bei Nebelverwendung. S 212. — Turn- und Sportgerät. S. 212. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 215. — Änderung von Druckvorschriften. S. 216. — Ausgabe von Deckblättern. S. 216. — Druckfehlerberichtigung. S 216.

543. Wiederzulassung einer Firma.

Die mit Verfügung 184. 12. 24 Wa Stab Tech. v. 18. 12. 1924 ausgeschlossene Speditionsfirma Friedrich Hilmer, Osnabrück, Adolfstr. 26 (jetzt Louis Hilmer), ist zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht und deren Angehörige wieder zugelassen worden.

O. K. W., 24. 8. 38
— 65a 19 — W Rü (III c).

544. Beschränkte Wiederzulassung einer Firma.

Der mit H. M. 1938 S. 113 Nr. 315 ausgeschlossene Dipl.-Ing. Kurt Eglinski, Inhaber einer Baufirma in Arys (Ostpr.), ist zu Lieferungen und Leistungen für die Wehrmacht mit der Maßgabe wieder zugelassen worden, daß Vorsicht im Sinne einer Beschränkung auf weniger schwierige und umfangreiche Bauaufträge zu beobachten ist.

O. K. W., 27. 8. 38
— 65a 19 — W Rü (III c).

545. Ausschließung einer Firma.

Die Continental Lack- und Farbwerke Fr. Wiegand, Oberhausen (Rhld.), sind von Lieferungen und Leistungen für den ganzen Bereich der Wehrmacht ausgeschlossen worden.

Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

O. K. W., 29. 8. 38
— 65a 19 — W Rü (III c).

546. Arisierung einer Firma.

Die mit H. M. 1938 S. 113 Nr. 316 als nichtarisch mitgeteilte Firma Gestetner A. G., Fabrik für Vervielfältigungsapparate, Berlin NW 87, Kaiserin-Augusta-Allee 14/24, ist arisiert worden.

O. K. W., 31. 8. 38
— 65a 19. 10 — W Rü (III c).

547. Berichtigung.

In den H. M. 1938, Nr. 497, ist auf S. 187 in Ziff. 4. b) hinter »Dienstgrade« einzufügen: »mit einem R. D. A. bis 1. 4. 1936 einschließlich«. In Ziff. 4. c) ist das R. D. A. »1. 3. 36« abzuändern in »1. 4. 36«.

O. K. H., 31. 8. 38
— 21p — 11. Abt (II a).

548. Aufhebung der Bestimmungen über Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) für ein 3. Dienstjahr.

Die Bestimmungen in den H. M. 1937 S. 160 Nr. 405 über Verpflichtung von Wehrmachtbeamtenanwärtern (Fest) d. Ref. des 2. Dienstjahres für ein 3. Dienstjahr werden aufgehoben.

Der Versuch hat sich nicht bewährt.

O. K. H., 24. 8. 38
— B 25h 31 — In Fest (IV b).

549. Ausgaben aus Anlaß vorbereitender Maßnahmen.

1. Die in den H. M. 1935 S. 119 Nr. 412 angeordnete Buchung der Kosten persönlicher und sächlicher Art bei Kap. VIII A 2 Tit. 32 und 34 wird dahin geändert, daß vom 1. 8. 1938 ab die Buchungsbestimmungen in H. M. 1938 S. 183 Nr. 492 maßgebend sind. Dem Kap. VIII A 2 Tit. 32 und 34 fallen hiernach nur die »sonstigen Ausgaben« nach Abschn. V. F. 1. h) daselbst zur Last.

Für »Lehrgänge und Unterweisungen« sind diese Ausgaben gemäß der zur Ausgabe kommenden neuen Buchungstafeln vom Kap. VIII A 2 künftig bei Tit. 34 (nicht 32) zu buchen. Von Umbuchungen ist abzusehen.

2. Die Buchung gemäß H. M. 1935 S. 119 Nr. 412 findet nicht Anwendung für Ausgaben im unmittelbaren Zusammenhang mit Maßnahmen, für deren Kostenverrechnung besondere Titel — der einmaligen Ausgaben — bestimmt sind.

O. K. H., 24. 8. 38
— 58 n — H Haush (VI).

550. Beförderung versetzter Soldaten.

Der in den H. M. 1938 S. 156 Nr. 453 veröffentlichte Erlaß vom 15. 7. 38 — 23 b 10 Abt H (III c) — wird hiermit aufgehoben. Die Beförderungen mit Wirkung vom 1. 10. 38 ab dürfen jedoch erst nach dem besonderen Entlassungstag ausgesprochen werden.

O. K. H., 22. 8. 38
— 23 b 10 — Abt H (III c).

551. Heeresaufbau 1938.

In Abänderung des Abschnitts C Teil I G (1) a und (2) a zu O. K. H. Nr. 1000/38 g AHA/Ia B — Durchführungsbestimmungen für den Heeresaufbau 1938 — sind die Mediziner des Einstellungsjahrgangs 1937 erst **am 1. 11. 38** in die Sanitäts-Abteilungen zu versetzen.

Das gleiche gilt für die Veterinärmediziner hinsichtlich ihrer Versetzung zur Heeres-Veterinärakademie Hannover.

O. K. H., 23. 8. 38
— B 23 b 12/14 — Abt H (III a).

552. Urteilsvollstreckung.

Folgende vom Reichskriegsgericht wegen Landesverrats zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Wehrunwürdigkeit verurteilten Wehrmachtangehörigen sind am 19. August 1938 durch Enthaupten hingerichtet worden:

1. der ehemalige Panzer-Schütze Peter Heinz eines Panzer-Regiments,
2. der ehemalige Kanonier Wilhelm Braun eines Artillerie-Regiments,
3. der ehemalige Gefreite Karl Wieshoff von der Luftnachrichtenstelle einer Flieger-Horst-Kdtr.

Die 3 Vorgenannten wurden fahnenflüchtig, begaben sich ins Ausland und kamen mit dem ausländischen Nachrichtendienst in Verbindung. Sie machten den feindlichen Agenten landesverräterische Angaben über ihre Truppenteile und nahmen Spionageaufträge an, obwohl sie kurz nach Diensteintritt über Spionage und Spionageabwehr eindringlichst belehrt worden waren.

O. K. H., 24. 8. 38
— 1700/38 g — Abt H (V).

553. Sonderabteilungen.

In § 11 (1) der H. Dv. 39, M. Dv. 851, L. Dv. 73 ist bewußt den Gen. Kdo. der Zeitpunkt der Auflösung der Sdr. Abt. in einer angemessenen Frist freigestellt.

Es ist demnach den Gen. Kdo. überlassen, festzusetzen, an welchem Tag:

a) die Mannschaften zu einem Feld- oder Ersatztruppenteil zu versetzen sind,
b) das Ausbildungspersonal zum Stammtruppenteil zurückzutreten hat.

In der H. Dv. 39 (M. Dv. Nr. 851, L. Dv. 73) v. 26. 3. 38 ist folgendes zunächst handschriftlich zu ändern:

1. Im § 11 (1) a) ist im 3. Satz das Wort »sofort« zu streichen.
2. Im § 11 (1) b) ist hinzuzusetzen:
   »Mannschaften, die für eine Versetzung zu einem Feld- oder Ersatztruppenteil auf Grund ihrer Führung nicht geeignet sind, sind nach § 20 (5) zu entlassen und der Polizei zu überweisen. Die unter (5) d vorgeschriebene förmliche Verwarnung ist in diesem Falle nicht erforderlich.«

Deckblatt folgt.

O. K. H., 26. 8. 38
— B 54 g — Abt H (III d).

554. Ersatzgestellung für Waffenschulen im Herbst 1938.

Eintreffetag der Ersatzmannschaften ist der 25. 10. 38. Meldung für die Einheiten:

08 104 — Lehrgänge —, 08 106 — 1. Ausb. Schwd. —, 08 129 — 2. techn. Schwd. —	bei der Kav. Schule, Abt. I
010 305 — Stb. Kav. Lehr- u. Vers. Abt. (tmot) —, 010 311 — 1. Reiter Lehrschwd. —, 0 101 162 — 2. Panz. Sp. Lehrschwd. —, 0 101 111 — 3. Kradsch. Lehrschwd. —, 010 321 — 4. schw. Lehrschwd. —, 010 337 — Kav. Pi. Lehrzug (mot) —, 010 341 — Kv. Panz. Abw. Lehrzug (mot Z) —, 010 343 — Kav. Gesch. Lehrzug (mot Z) —, 010 362 — Nachr. Zug (tmot) —, Kav. Lehr- u. Vers. Abt. (tmot)	bei der Kav. Lehr- und Vers. Abt.
in Krampnitz bei Potsdam, Bahnstation Potsdam,	
08 107 — Abt. II Reitschule — Stb., 08 109 — 3. Schwd. Offz. Reitschule —, 08 111 — 4. Schwd. Uffz. Reitschule —, 08 151 / 08 155 — Fahrschule —, 08 123 — Abt. IV, Turnier- und Renn-Abt., Ställe —	beim Kommandostab der Kav. Schule Hannover, Bahrenwalder Str. 46 A.

In Hannover ist die Schule vom Hauptbahnhof mit den Straßenbahnlinien 9 und 19 in Richtung Bahrenwald zu erreichen.

O. K. H., 29. 8. 38
— 11 c 45 — Abt H (III a).

555. Zusätze zu den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Wehrpflicht von Offizieren und Wehrmachtbeamten im Offizierrang.

— H. M. 1938 S. 44 und S. 101 Nr. 283 —.

Die für Wehrmachtbeamte gegebenen Zusätze (H. M. 1938 S. 148 Nr. 428) finden auf richterliche Heeresjustizbeamte keine Anwendung. Für diese gelten nachstehende Zusätze:

Zu A I 1 b und d.

Bei der Vorlage von Anträgen auf Versetzung eines richterlichen Heeresjustizbeamten in den Ruhestand oder auf Auflösung des Beamtenverhältnisses aus einem anderen ehrenvollen Grunde sind von den Oberstkriegsgerichtsräten Vorschläge zu machen, ob diese Beamten z. V. zu stellen sind.

Zu A I 2 a und b.

Die unter 2 a und b aufgeführten Offiziere und Beamten dürfen als richterliche Heeresjustizbeamte nur dann z. V. gestellt werden, wenn sie die Befähigung zum Richteramt besitzen.

Die z.-V.-Stellung eines richterlichen Heeresjustizbeamten erfolgt durch die Generalkommandos auf Vorschlag der Oberstkriegsgerichtsräte.

Zu A II.

Die Richtlinien zu Abschnitt A II der Durchführungsbestimmungen auf S. 50 H. M. 1938 unter A finden auf die z.-V.-Stellung als richterlicher Heeresjustizbeamter sinngemäß Anwendung.

Als richterliche Heeresjustizbeamte z. V. kommen auch solche Personen nicht in Frage, die im förmlichen Dienststrafverfahren mit Entfernung aus dem Dienst bestraft worden sind.

Zu A IV 1.

Richterliche Heeresjustizbeamte, die bei oder nach ihrer Entlassung aus dem aktiven Dienst z. V. gestellt werden, führen hinter ihrem bisherigen Dienstgrad die Bezeichnung »z. V.«.

Ehemalige Feldbeamte im Offizierrang, ehemalige Offiziere, Offiziere d. B. und ehemalige Offiziere d. B., die als richterliche Heeresjustizbeamte z. V. gestellt werden, erhalten die Bezeichnung »Kriegsgerichtsrat z. V.«, wenn sie bei ihrer z.-V.-Stellung das 35. Lebensjahr vollendet haben oder seit mindestens 6 Jahren planmäßig als höhere Beamte angestellt sind; andernfalls erhalten sie die Bezeichnung »Kriegsrichter z. V.«.

Zu A IV 3 d.

Über richterliche Heeresjustizbeamte z. V. sind Personalnachweise nach H. Dv. 294 Muster 1 und 2 sinngemäß wie für Offiziere d. B. zu führen.

Zu A IV 4 Abs. 2.

Die zu Übungen oder Dienstleistungen einberufenen richterlichen Heeresjustizbeamten z. V. unterliegen den nach dem Wehrgesetz, der MStGO, dem MStGB und den militärischen Disziplinarstrafordnungen für Wehrmachtbeamte geltenden Bestimmungen.

Im übrigen gelten für sie die Bestimmungen des R. K. M. und Ob. d. W. vom 6. 3. 36 Nr. 6580/36 Allg E (II) Abschn. III ohne deren Ziffern 1 und 6.

Zu A IV 5.

Die richterlichen Heeresjustizbeamten, die bei oder nach ihrer Entlassung aus dem aktiven Dienst z. V. gestellt sind, tragen die ihnen beim Ausscheiden verliehene Uniform.

Die übrigen richterlichen Heeresjustizbeamten z. V. tragen die Uniform der aktiven richterlichen Heeresjustizbeamten des gleichen Dienstgrades, jedoch mit einem »HV« aus weißgebeiztem Leichtmetall — Dienstgradsterne aus gelbem Leichtmetall — und unter den Schulterstücken 2 Tressen nach dem Muster für Verabschiedete.

Kriegsgerichtsräte z. V., die bei ihrer z.-V.-Stellung das 45. Lebensjahr vollendet haben oder seit mindestens 10 Jahren planmäßig als höhere Beamte angestellt sind, tragen die Dienstgradabzeichen nach Spalte 5 Anlage 1 der Verordnung vom 22. 12. 34 (H. M. 1935 S. 1 ff.); Kriegsgerichtsräte z. V., bei denen diese Voraussetzungen noch nicht vorliegen, sowie Kriegsrichter z. V. tragen die Dienstgradabzeichen nach Spalte 6 Anlage 1 der Verordnung.

O. K. H., 3. 9. 38
— 25 e 19 — H R (I).

---

556. Ausbildung zu Feuerwerkerunteroffizieren d. R.

— O. K. H. $\frac{23\ a/o\ geh.}{3350/37\ geh.}$ AHA/Fz (II) vom 20. 7. 37 —

Die Teilnehmer am 3. und 4. Lehrgang 37/38 zur Ausbildung zu Feuerwerkerunteroffizieren d. R. leisten bis 15. 10. 1938 Dienst bei Heeresfeldzeugdienststellen und Heeresabnahmestellen. Sie treten mit dem 16. 10. 1938 zu ihren Truppenteilen zurück.

O. K. H., 27. 8. 38
— 23 a/o g — Fz (II).

---

557. Leichte Feldhaubitze 18 für Bespannung.

1. Die l. F. H. 18 (Bespg.) kann trotz der Eisenbereifung mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km hinter Kraftzug gefahren werden, da sie Achsfederung hat.

2. Bei der l. F. H. 18 sind Kraftzugprotzösen und Räder mit Vollgummibereifung gegen Pferdezugprotzösen und Räder mit Eisenbereifung voll austauschbar. Wenn l. F. H. 18 für Bespannung hinter Kraftzug gefahren werden müssen, sind daher, falls zeitlich möglich, Räder und Protzösen für Kraftzug bei O. K. H./Fz. leihweise anzufordern und vom Truppenwaffenmeister anzubringen.

3. Vorstehende Ziffern gelten nur für Ausnahmefälle (z. B. Ausfall der Pferde wegen Krankheit).

O. K. H., 19. 8. 38
— 73 b — In 4 (III b).

---

558. Ex.-Hülsenkartuschen mit Kartuschhülsen aus Stahl.

Von den nach A. N. (Ub.), Teil 11 Blatt a — l zur Ausstattung vorgesehenen Ex.-Hülsenkartuschen müssen die Kartuschhülsen aus Messing gefertigt sein. Soweit in den Beständen der Batterien Kartuschhülsen aus Stahl vorhanden sind, werden diese gegen Kartuschhülsen aus Messing von den zuständigen H. Ma. bis 1. 10. 1938 umgetauscht.

O. K. H., 24. 8. 38
— 74 c 50 — In 4 (II).

---

559. Richtkreis 31.

Bei Instandsetzungen am Richtkreis 31 durch die zuständigen Heeres-Zeugämter ist der Drehknopf auf der Kastenbussole zum Festlegen der Magnetnadel mit einem federnden Stift und das Kompaßgehäuse mit einer Rastplatte zu versehen.

Nähere Angaben sind in dem Zeichnungssatz 27—9501, Änderungszustand 6 der Stückliste, enthalten.

O. K. H., 5. 9. 38
— 79 — In 4 (III b).

560. Schießbuch für Panzerschützen.

An Stelle bisher verwandter behelfsmäßiger Vordrucke wird eingeführt:

Schießbuch für Panzerschützen.

Dieses Schießbuch kann beim Verlag »Wagrisch-Fehmarnsche Blätter (Ostholsteinische Zeitung) in Oldenburg in Holstein« zu folgenden Preisen bezogen werden:

bei Abnahme von

10— 25	Büchern	pro	Buch	0,19	RM,
26— 50	»	»	»	0,18½	»
51— 75	»	»	»	0,18	»
76—100	»	»	»	0,17½	»
101—125	»	»	»	0,17	»
126—150	»	»	»	0,16½	»
151—200	»	»	»	0,16	»

O. K. H., 3. 8. 38
— 34 r — In 6 (IV b).

561. Entfernungs- und Geschwindigkeitsschätzbuch für Panzerschützen.

Zur Förderung der Schießausbildung bei den Panzereinheiten wird eingeführt:

Entfernungs- und Geschwindigkeitsschätzbuch für Panzerschützen.

Dieses Schätzbuch kann beim Verlag »Wagrisch-Fehmarnsche Blätter (Ostholsteinische Zeitung)« in Oldenburg in Holstein zu folgenden Preisen bezogen werden:

bei Abnahme von:

10 bis 25	Bücher	pro	Buch	.....	0,15 RM
26 » 50	»	»	»	.....	0,14½ »
51 » 75	»	»	»	.....	0,14 »
76 » 100	»	»	»	.....	0,13½ »
101 » 125	»	»	»	.....	0,13 »
126 » 150	»	»	»	.....	0,12½ »
151 » 200	»	»	»	.....	0,12 »

O. K. H., 19 8. 38
— 34 r — In 6 (IV b).

562. Schlußlicht an Heereskfz.

Es ist festgestellt worden, daß die Winker und Schlußlichter an Kfz. noch aus erheblicher Höhe in der Nacht sichtbar sind.

Bei Nachtmärschen oder Nachtübungen sind daher

a) die Winker nicht zu benutzen,
b) die Schlußlichter durch Überstreichen mit Farbe so weit abzudunkeln, daß sie ihren Zweck als Schlußlicht gerade noch erfüllen können.

O. K. H., 24. 8. 38
— 76 h/k — In 6 (III b).

563. Berichtigung.

In den H. M. 1936 Nr. 688 setze in der Übersicht auf S. 232 bei lfd. Nr. 25, Spalte 2, hinter »Stb. Kraftf. Abt.« = »und Stb. Fahr-Abt.«.

O. K. H., 21. 8. 38
— 83 r — In 9 (II b).

564. Einführung der Nebelkerze S.

Die für die Verwendung durch Panzerfahrzeuge entwickelte Nebelkerze S (Nb K S) und der Transportkasten für Nebelkerzen S haben bei den Truppenversuchen entsprochen und werden hiermit eingeführt.

Benennung: Nebelkerze S.
Abgekürzte Benennung: Nb K S.
Stoffgliederungsziffer 32.
Geräteklasse: Ch.
Anforderungszeichen: Ch 9000,
Nb K S mit Zündmitteln und Verpackung.
Gewicht der Kerze: 2,2 kg (mit Verpackung),
1,7 kg (ohne Verpackung).

Als Zündmittel werden verwendet:
Zündladung N 2 und Zündschnuranzünder 29, Ausführung B für Nebelkerzen.

12 Nebelkerzen S sind in einem Transportkasten für Nebelkerzen S verpackt.

O. K. H., 22. 8. 38
— 82 a/s 17 — In 9 (II a).

565. Sicherheitsmaßnahmen bei Nebelverwendung.

Bei einem Truppenteil ist beim Üben mit Nebelmitteln dadurch ein schwerer Unfall entstanden, daß eine Nebelkerze in einen geschlossenen Raum geworfen wurde und ein dort befindlicher Mann entgegen dem Befehl seines Gruppenführers seine Gasmaske nicht aufsetzte.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Wirkung von Nebel jeder Art in geschlossenen Räumen ohne Gasmaske gesundheitsschädlich ist. Ferner wird in Erinnerung gebracht, daß bei Verwendung von Nebel durch den Gegner sofort die Gasmaske aufzusetzen ist, bis festgestellt ist, daß der Nebel nicht mit Kampfstoff gemischt ist.

O. K. H., 27. 8. 38
— 41 f 10 — In 9 (II a).

566. Turn- und Sportgerät.

— H. M. 1937 S. 165 Nr. 425 und S. 197 Nr. 542 —

Nachstehend wird das Preisverzeichnis über die im Rechnungsjahr 1938 zu beschaffenden Turn-, Sport-, Spiel-, Box- und Fechtgeräte bekanntgegeben.

Nur die in diesem Verzeichnis genannten Gegenstände werden vom Beschaffungsamt zentral beschafft.

In den eingehenden Bedarfsanmeldungen kann vom Beschaffungsamt weder die Richtigkeit der Einhaltung des Gerätesolls noch die Verfügbarkeit der Ausgabemittel nachgeprüft werden.

Nicht sollmäßige Geräte (Armbinden, Eckfahnen, Faustballschnur, Kreide, Schwimmkorken-Westen, Geräte-Ersatzteile wie Barrenholme usw.), die Zulässigkeit ihrer Beschaffung vorausgesetzt, können von der Truppe selbst im freien Handel unter Beachtung der dafür gegebenen Bestimmungen beschafft werden.

Die in den H. M. 1937 Nr. 425 und 542 veröffentlichte Anhaltspreisliste wird hiermit aufgehoben.

O. K. H., 13. 8. 38
— 77 b — In (VI).

Anhalts-Preise für Turn-, Sport-, Box- und Spielgeräte. Rechnungsjahr 1938.

Bei Aufstellung der Bedarfsmeldungen — vgl. H. V. Bl. 1936 S. 73 Nr. 249 — sind die etwa anfallenden Fracht- usw. Kosten zu berücksichtigen.

Lfd. Nr.	Gegenstand	Preis RM	Bemerkung
	Sportgerät.		
1.	Faustball m. Blase z. Schnüren	8,10	pro Stück
2.	Fußball » » » »	8,65	» »
3.	Handball » » » »	8,35	» »
4.	Wasserball » » » »	9,20	» »
5.	Rugbyball » » » »	9,90	» »
6.	Fuß-, Faustballblase, einfach	0,70	» »
7.	Handballblase, »	0,68	» »
8.	Wasserballblase, »	0,70	» »
9.	Rugbyballblase, »	1,10	» »
10.	Medizinball, achtteilig, 3 kg	15,85	» »
11.	Schleuderball, 1,5 kg	8,50	» »
12.	Schlagball, Flensburger Modell	1,20	» »
13.	Faustball, kompl. m. Patentverschluß	8,75	» »
14.	Fußball, » » »	9,40	» »
15.	Handball, » » »	9,05	» »
16.	Wasserball, » » »	9,90	» »
17.	Rugbyball » » »	11,—	» »
18.	Fuß-, Faustballblase, Patent	1,05	» »
19.	Handballblase, »	1,02	» »
20.	Wasserballblase, »	1,05	» »
21.	Rugbyballblase, »	1,10	» »
22.	Ballpumpe	0,70	» »
23.	Schnürnadel	0,10	» »
24.	Schnürriemen	0,07	» »
25.	Schiedsrichterpfeife	0,60	» »
26.	Bambusstange, 4 m	8,25	» »
27.	Schlaghölzer, 1,10 m	0,45	» »
28.	» 1,20 m	0,50	» »
29.	Staffelstab, hohl	0,35	» »
30.	Diskus nach Vorschrift der D. S. B.	4,80	» »
31.	Sporthandgranate	0,62	» »
32.	Speer, mehrteilig verleimt	3,55	» »
33.	Speer-Ersatzspitze	0,55	» »
34.	Speer-Ersatzschaft m. Umwicklung	3,—	» »
35.	Abwurfring für Kugelstoßen, flachliegend, zusammenlegbar	8,—	» »
36.	Abwurfring für Diskuswerfen, flachliegend, zusammenlegbar	8,30	» »
37.	Abstoßbalken	5,20	» »
38.	Rundgewicht, 10 kg	4,63	» »
39.	Stoßstein, 15 kg	4,40	» »
40.	Wurfgewicht, 12,5 kg	7,10	» »
41.	Wurfkugel, 5 kg	1,48	» »
42.	» 7,25 kg	2,30	» »
43.	Scheibenhantel, Olymp. Art, 100 kg	52,—	» »
44.	Wurfhammer, 5 kg	4,20	» »
45.	» 7,25 kg	4,90	» »
46.	Scheibenhantel, einfach, 100 kg	44,—	» »
47.	Stoppuhr, einfach, $^1/_{10}$ Sek.	12,80	» »
48.	Stahlbandmaß, 10 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	9,17	» »
49.	» 15 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	11,78	» »
50.	» 20 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	14,40	» »
51.	» 25 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	17,90	» »
52.	» 30 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	21,39	» »
53.	» 50 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	35,79	» »
54.	» 100 m (mit zweiseitiger Maßeinteilung)	72,—	» »
55.	Leinenbandmaß, 10 m	4,58	» »
56.	» 15 m	5,68	» »
57.	» 20 m	6,98	» »
58.	» 25 m	8,29	» »
59.	» 30 m	9,60	» »
60.	» 50 m	16,15	» »

Lfd. Nr.	Gegenstand	Preis RM	Bemerkung
	Turngeräte.		
61.	Sprunglatte, 1teilig	0,88	pro Stück
62.	» 2teilig	1,35	» »
63.	Sprungständer, Olymp.	52,—	» Paar
64.	Sprungleine m. Lederbeutel	1,71	» Stück
65.	Sprungbrett, einfach	7,50	» »
66.	Fußmatte, 1,20 × 1,50 m, Kokosläufergeflecht	9,98	» »
67.	Sprungständer, einfach, 2 m hoch	18,—	» Paar
68.	Schwedische Turnbank, 5 m	42,—	» Stück
69.	Federsprungbrett (Trampoline)	52,40	» »
70.	Sprungtisch, 120—180 cm, hochstellbar, Platte 200 × 110 cm	200,—	» »
71.	Kletterstau m. Kausche u. Aufhängering, 5 m	11,40	» »
72.	Ziehtau, 23 m	35,—	» »
73.	Spannreck, freistehend m. Dielenplatten	54,—	» »
74.	Spannreck, m. Verspannung u. Erdpfählen	64,—	» »
75.	Barren, eisern, freistehend	145,—	» »
76.	» z. Eingraben, verstellbar	82,80	» »
77.	Turnpferd	138,50	» »
78.	Sprossenwand a. d. Wand befestigt 1 Feld	30,—	» »
79.	» » » » » 2 Felder	52,—	» »
80.	» » » » » 3 »	76,—	» »
81.	» » » » » 4 »	98,—	» »
82.	» freistehend m. Verspannung 2 Felder	81,—	» »
83.	» » » » 3 »	107,—	» »
84.	Sprungmatte, Segelleinen, 1,10 × 1,80 m	50,35	» »
85.	Bodenmatte, » 2 × 4 m	109,71	» »
86.	» » 4 × 4 m	220,30	» »
87.	» » 6 × 6 m	452,17	» »
88.	Überzüge f. Bodenmatten 2 × 4 m	77,—	» »
89.	» » » 4 × 4 m	121,—	» »
90.	» » » 5 × 5 m	196,40	» »
91.	» » » 6 × 6 m	272,25	» »
	Boxgerät.		
92.	Boxhandschuhe, 14 Unzen	10,98	pro Paar
93.	» 16 »	12,—	» »
94.	Ballhandschuhe, offen	2,95	» »
95.	» geschlossen	4,15	» »
96.	Boxbandagen	0,40	» »
97.	Boxhanteln, kleine	0,13	» Stück
98.	» große	0,23	» »
99.	Doppelendball m. Blase	15,60	» »
100.	Blase z. Doppelendball	1,09	» »
101.	Boxpolster aus Segelleinen	19,80	» »
102.	Boxwandapparat ohne Birne	24,80	» »
103.	Boxbirne m. Blase (Punchingball)	9,25	» »
104.	Blase für Boxbirne	1,40	» »
105.	Maisbirne	13,—	» »
106.	Springseil, 2,80 m lang	0,47	» »
107.	Sandsack, Segelleinen, 1,10 × 1,20	21,—	» »
108.	Punktball	1,12	» »
	Für den Boxring 5 × 5 m, ohne Podium.		
109.	Kampfringverspannung	101,35	pro Stück
110.	Hanfseile = 20 m, 3 Stück	57,60	
111.	Eckpolster-Segelleinen, 4 Stück	19,50	
112.	Seilumwickelungsbinden, 3 Stück	9,50	
113.	Haarfilzmatte, 5,4 × 5,4 m, 15 mm stark	286,—	» »
114.	Überplan, Segelleinen, 5,8 × 5,8 m m. Ösen und Springschnur	120,—	» »
	Fechtgerät.		
115.	Ellbogenschützer	1,70	pro Stück
116.	Säbelfechthose	10,—	» »
117.	Säbelfechtjacke	12,85	» »
118.	Fechtsäbel — ital.	7,20	» »
119.	Säbelklinge	2,—	» »

Lfd. Nr.	Gegenstand	Preis RM	Bemerkung
120.	Säbelmaske	7,50	pro Stück
121.	Säbelhandschuh, 16 cm	8,—	» »
122.	» 30 cm	13,50	» »
123.	Degenfechtanzug	37,—	» »
124.	Degenfechtjacke	25,—	» »
125.	Degenmaske	6,—	» »
126.	Degenhandschuh	5,75	» »
127.	Fechtmasken, kombiniert	12,—	» »
128.	Stoßdegen, franz.	9,—	» »
129.	Kampfdegen m. Körperleitung	20,—	» »
130.	Florett, ital.	4,70	» »
131.	Florettklinge	1,60	» »
132.	Ersatz-Degenklinge	3,60	» »
133.	Degenspitze, einzeln	0,35	» »
134.	Fechtschuhe	7,—	» Paar

567. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 21 N. f. D. — Entwurf — Kriegssanitätsvorschriften (Heer) — K. S. V. (H) — I. Teil — Vom 15. Juli 38.

Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. H. Dv. 21 — Kriegs-Sanitätsordnung (K. S. O.) vom 27. 1. 1907.
2. H. Dv. 21a — Anlagen zur Kriegs-Sanitätsordnung (K. S. O. Anl.) vom 27. 1. 1907.
3. Zu H. Dv. 21a — Anlagen XII und XIII von 1914.

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind nach H. Dv. 1a Vorbemerkungen Ziffer 5a zu verwerten.

Auf Seite 8 der H. Dv. 1a Längsspalte 2 bei H. Dv. 21 sind Benennung und Ausgabedatum entsprechend handschriftlich zu berichtigen. In Längsspalte 1 unter H. Dv. 21 ist zu setzen: »N. f. D.«. In Längsspalten 3 und 4 sind alle Angaben zu streichen. Ferner ist die H. Dv. 21a und zu H. Dv. 21 a mit allen Angaben zu streichen.

2. H. Dv. 299/5 b N. f. D. — Ausbildungsvorschrift für die Kavallerie (A. V. K.) Heft 5 b. Die Ausbildung am schweren Panzerspähwagen (Sd. Kfz. 231) und am schweren Panzerspähwagen (Fu.) (Sd. Kfz. 232) vom 1. Mai 1938. —

Gleichzeitig tritt mit dem 1. 11. 38 außer Kraft:

H. Dv. 470/3 b N. f. D. — Entwurf — Ausbildungsvorschrift für die Kraftfahrkampf-Truppe (A. V. Kfk.) Heft 3 b. Die Ausbildung am schweren Panzerspähwagen gp. Kw. (Kfz. 67) und gp. Kw. (Fu.) (Kfz. 67 a). Vom 1. Oktober 1935. —

Die ausscheidende Vorschrift ist am 1. 11. 38 nach H. Dv. 99 »N. f. D.« (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

In der H. Dv. 1a Seite 96 sind Nummer, Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich nachzutragen. In Längsspalte 1, unter H. Dv. 299/5 b, ist zu setzen: »N. f. D.«. Auf Seite 152 ist die H. Dv. 470/3 b »N. f. D.« mit allen Angaben am 1. 11. 38 zu streichen.

3. H. Dv. 398 A 7/8 N. f. D. — Gerätverzeichnis (gleichzeitig Preisverzeichnis) Artilleriegerät (G. Verz. A.) Teil 7/8 leichte Feldhaubitze 18 für Bespannung und für Kraftzug — Ziffer 5 — von 1938.

Diese Vorschrift wird nach besonderem Verteiler versandt.

In der H. Dv. 1a Seite 113 sind Nummer, Benennung und Ausgabedatum handschriftlich nachzutragen. In Längsspalte 1, unter H. Dv. 398 A 7/8, ist zu setzen: »N. f. D.«.

4. H. Dv. 481/5 N. f. D. — Merkblatt für die Munition der 3,7 cm-Panzerabwehrkanone (3,7 cm Pak.) — Vom 29. 1. 1938. —

In der H. Dv. 1a vom 1. 6. 35 Seite 156 Längsspalte 2 bei H. Dv. 481/5 sind Benennung und Ausgabedatum der neuen Vorschrift handschriftlich einzutragen. Unter H. Dv. 481/5 in Längsspalte 1 ist zu setzen: »N. f. D.«.

5. H. Dv. 481/15 »Merkblatt für die Munition der l. F. H. 16« vom 25. 3. 38.

Gleichzeitig tritt außer Kraft:

H. Dv. 481/15 »Merkblatt über die Munition der l. F. H. 16« — N. f. D. — vom 17. 8. 34.

Die ausgeschiedene Vorschrift ist nach H. Dv. 99 — N. f. D. — (Verschlußsachenvorschrift) zu vernichten.

In der H. Dv. 1 a vom 1. 6. 35 sind auf Seite 157 bei H. Dv. 481/5 in Spalte 2 zu streichen:

»über« und »17. 8. 34« und dafür zu setzen: »für« und »25. 3. 38«.

6.	L. Dv. 441/1 H. Dv. 175/1 N. f. D.	— »Untersuchen und Instandsetzen der 2 cm-Geschütze. Teil 1, Untersuchen und Instandsetzen der 2 cm-Flak 30 = Waffe und 2 cm Kw. K 30 = Waffe (ohne Untersuchen der Rohre) —. Dezember 1937«.
	L. Dv. 441/2 H. Dv. 175/2 N. f. D.	— »Untersuchen und Instandsetzen der 2 cm-Geschütze. Teil 2, Untersuchen der Rohre mit Kal. 2 cm —. Dezember 1937«.
	L. Dv. 441/3 H. Dv. 175/3 N. f. D.	— »Untersuchen und Instandsetzen der 2 cm-Geschütze. Teil 3, Untersuchen und Instandsetzen der 2 cm-Flak 30 = Lafette —. Dezember 1937«.

Diese Vorschriften werden nach besonderen Verteilern versandt.

Die Vorschriften sind in der H. Dv. 1 a vom 1. 6. 35 auf Seite 66 einzutragen.

568. Änderung von Druckvorschriften.

A.

H. Dv. 299/5 f »N. f. D.« vom 1. 10. 1937.

Durch den Fortfall des Fliegerschwenkarmes an schweren Panzerspähwagen sind in der H. Dv. 299/5 f »N. f. D.« vom 1. 10. 1937 die Ziff. 26 und in Ziff. 27 in der 3. Zeile die Worte »oder 26« zu streichen.

Deckblatt folgt.

B.

Im **Bekleidungsmerkblatt — D 17 — »N. f. D.« vom 15. 11. 34** ist auf Seite 4 C 6 (3. Absatz) das Wort »unmittelbare« zu streichen und hinter Weitergabe einzusetzen »auf dem Dienstweg«.

Die Berichtigung ist handschriftlich vorzunehmen; Deckblatt wird nicht ausgegeben, da Vorschrift in Neubearbeitung.

569. Ausgabe von Deckblättern.

Die A. N.-Verwaltung versendet:

Deckblätter Nr. 1387 — 1410 für die Anlagenbände A. N. Heer.

Betroffen sind die Anlagen: J 615, J 2325, A 222, A 4912, A 5391, P 1223, P 1224, P 1227, P 1229, P 1273, P 1521, P 1533, P 3001, F 390, F 1350, S 1401, S 1415, S 2310, V 651, L 571, Fl 4281.

Deckblätter Nr. 54 — 56 für die Anlagenbände »Z«.

Betroffen sind die Anlagen: Z 24, Z 113, Z 2191.

570. Druckfehlerberichtigung.

In den H. M. 1938 Nr. 495 S. 186 setze in der 10. Zeile von oben hinter (mot) ein Komma.

6405. 38. II A